

# Mit Fried und Freud ich fahr dahin

Text: nach Lk 2,29-32  
 (Lobgesang des Simeon „Nunc dimittis“)  
 Text und Melodie: Martin Luther (1483-1546) 1524  
 Satz: Gottfried August Homilius (1714-1785)

1. Mit Fried und Freud ich fahr da - hin in Gotts Wil - le;  
 2. Das macht Chris-tus, wahr' Got - tes Sohn, der treu Hei - land,  
 3. Den hast du al - len vor - ge - stellt mit groß' Gna - den,  
 4. Er ist das Heil und se - lig Licht für die Hei - den,

1. ge - trost ist mir mein Herz und Sinn, und stil - le,  
 2. den du mich, Herr, hast se - hen in \* und 'mach' - kannt,  
 3. zu sei - nem Reich die gan - ze Welt hei - ßen den  
 4. zu 'rleuch - ten, die dich ken - nen nicht, un - ter den

1. wie Götter heil - ßen hat: der Tod ist mein Schlaf wor - den.  
 2. dass er - lebe - ben mein und Heil in Not und Ster - ben.  
 3. durch dein teu - res heil - sam Wort, an al - lem Ort er - schol - len.  
 4. Er ist uns Is - ra - el Preis, Eh - re, Freud und Won - ne.

\* lan = lassen